



Im August wird der Marktplatz zum Stadion: Zum ersten Mal findet mitten in der Stadt das internationale Hochsprung-Meeting statt.



Oberbürgermeister Harry Mergel wünscht sich für 2024, dass „wir uns noch mehr auf unsere Stärken berufen“.



Die BUGA-Brücke fügt sich elegant ins Stadtbild ein. Sie verbindet das Stadtquartier Neckarbogen mit dem Hauptbahnhof und der Bahnhofsvorstadt.



„Frühling lässt sein blaues Band“: Frei nach dem Lyriker Eduard Mörike blühen im März fast 100 000 Krokusse am Neckarufer.

heute den Vorleserinnen, heute den Vorlesern,

zwischen den Jahren möchte ich die Zeit nutzen, gemeinsam mit Ihnen einen Blick auf die zurückliegenden zwölf Monate zu werfen, in denen wir in der Verwaltung und mit dem Gemeinderat täglich daran gearbeitet haben, unsere Stadt noch lebenswerter und auch schöner zu machen. Selbstbewusst, mit Optimismus, Tatkraft und Innovationsbereitschaft schauen wir in die Zukunft – sicherlich warten auch 2024 wieder 366 spannende und herausfordernde Tage auf uns.

Wie viel Grund zur Freude wir im zu Ende gehenden Jahr hatten, zeigen die Fotos auf dieser Seite. 100 000 blau blühende Krokusse im Frühjahr entlang des Neckarufers, begrünte Sommerzonen in der Lohtor- und Turmstraße zum Erholen und Wohlfühlen mitten in der Innenstadt.

Die BUGA-Brücke ist eine neue Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen der Bahnhofsvorstadt mit ihren historischen Fassaden und dem jüngsten Stadtquartier Heilbronn, dem Neckarbogen. Für mich gehört diese Brücke mit ihrer markanten, modernen Optik jetzt schon zu den architektonischen und gern fotografierten Wahrzeichen Heilbronn. Denn sie spiegelt beispielhaft auch den positiven Wandel unserer Stadt wider, der auch von außen wahrgenommen wird.

„Wir sollten uns im neuen Jahr noch mehr auf unsere Stärken besinnen.“

Harry Mergel

Gerade erst erschien eine Vergleichsstudie, die bundesweit 71 Großstädte unter die Lupe nimmt. Einmal mehr bestätigt das Städteranking 2023 des Magazins Wirtschaftswoche, dass Heilbronn zu den dynamischsten Städten Deutschlands gehört.

Im Oktober hat das Magazin unsere Stadt als einen von acht Aufbruchsorten in Deutschland porträtiert und als Ort des Anpackens und der Hoffnung definiert – das tut doch gut zu hören. Und deshalb sollten wir uns auch im neuen Jahr noch mehr auf unsere Stärken besinnen als durch das Fokussieren auf Schwächen mutlos zu werden.

Vieles, was wir im zurückliegenden Jahr angestoßen haben, wird 2024 erst richtig Fahrt aufnehmen. Ohne Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) geht es heute nicht mehr – doch beides muss verantwortungsvoll genutzt werden.

Das gilt bei der Ausstattung aller unserer Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte an städtischen Schulen mit Tablets im Rahmen der bisher einmaligen Digitalen Bildungsoffensive genauso wie bei der Realisierung des internationalen Campus für KI – dem Innovationspark Künstliche Intelligenz (Ipai). Kreisrund und kompakt entsteht er auf den Steinäckern in Neckargartach. In mehreren Bauabschnitten wird er als Hauptstandort und neue Heimat des KI-Innovationsökosystems aufgebaut. Wir setzen auch weiterhin auf Bildung und Wissenschaft – und den Zweiklang: Wissen schafft Wirtschaftskraft und Wirtschaftskraft schafft Lebensqualität.

Gleichzeitig zeigen uns die Kriege in der Ukraine sowie im Nahen Osten, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist. Mich beschäftigt der Konflikt in Gaza persönlich sehr. Unser Ziel muss es bleiben, dass die Menschen verschiedener Religionen und Nationalitäten in Heilbronn weiterhin friedlich miteinander zusammenleben.

Liebe Heilbronnerinnen, liebe Heilbronner, auch im Namen des Gemeinderats und meiner Kollegen Martin Diepgen, Agnes Christner und Andreas Ringle wünsche ich Ihnen für das Jahr 2024 alles erdenklich Gute. Bewahren Sie sich Kraft und Zuversicht, und bleiben Sie gesund.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns beim Bürgerempfang am Samstag, 6. Januar, in der Harmonie sehen. Sie sind herzlich eingeladen. Einige wenige Restkarten gibt es noch in der Tourist-Information.

Herzlichst
Ihr

H. Mergel
Harry Mergel, Oberbürgermeister



Mit rund 2400 Besucherinnen und Besuchern ist das erste Sommerklang-Festival auf dem Gaffenberg ein voller Erfolg.



Eine runde Sache: Jetzt ist klar, wie der Innovationspark Künstliche Intelligenz (Ipai) aussehen wird, der im Norden von Heilbronn entsteht.



Jedes Kind sowie jede Lehrkraft der Heilbronner Schulen soll zukünftig im Rahmen eines pädagogischen Konzepts kostenfrei ein Tablet bekommen.



Mit der neuen Dienststelle des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) in der Lohtorstraße 22 gibt es jetzt eine Anlaufstelle in der Innenstadt.



Mit grünen Wänden, Pflanzen und Sitzgelegenheiten entstand in der Sommerzone Lohtorstraße ab Mitte Juni eine höhere Aufenthaltsqualität.

Fotos: Stadtarchiv/Barbara Kimmmerle (2), Stadt Heilbronn/Jürgen Häfner (3), Julia Wolf (4), Fotografin Diermar Strauß (1), Nadine Izquierdo (1), Visualisierung Ipai-Architekturbüro WVRDV

kurzNOTIERT

Restkarten für Bürgerempfang
Wer noch beim Bürgerempfang am Samstag, 6. Januar, um 11 Uhr dabei sein möchte, sollte sich jetzt schnell in der Tourist-Information in der Kaiserstraße 17 die letzten kostenfreien Eintrittskarten sichern. Der Tag wird unter dem Thema „Künstliche Intelligenz: Chancen für Heilbronn“ stehen. Als Gäste werden Moritz Gräter (CEO Ipa) sowie Thomas Bornheim (CEO Programmierschule 42 Heilbronn) sprechen. Moderiert wird die Veranstaltung von Stefanie Baade, Leiterin der Geschäftsstelle Baden-Württemberg des KI-Bundesverbandes. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die A-cappella-Band FÜENF. (red)

Interkultureller Kalender

Für das Jahr 2024 verspricht die Stabsstelle Chancengerechtigkeit wieder interkulturelle Kalender mit religiösen Feier- und Fastentagen an Kindergärten, Schulen und soziale Einrichtungen. Wer ebenfalls Interesse hat, kann den Kalender kostenfrei und unter Angabe der gewünschten Stückzahl per E-Mail an chancengerechtigkeit@heilbronn.de oder per Telefon unter 07131 56-4572 bestellen. (red)

Landesfamilienpass 2024

Mit der Gutscheinkarte 2024 zum Landesfamilienpass können Familien wieder zahlreiche Museen, Freizeiteinrichtungen und Schlösser kostenfrei oder zu einem ermäßigten Eintritt besuchen. Die Gutscheinkarte kann kostenlos online im Digitalen Rathaus auf www.heilbronn.de bestellt werden. Dort können auch neue Landesfamilienpässe beantragt werden. Alternativ kann man sich an alle Bürgerämter der Stadt Heilbronn wenden. (red)

Weitere Investitionen in die Zukunft

Haushalt 2024 der Stadt Heilbronn verabschiedet – Schwerpunkte sind Mobilität und Bildung

Von Claudia Kupper

Der Haushalt der Stadt Heilbronn für das Jahr 2024 steht. Bei auf hohem Niveau stagnierenden Steuereinnahmen und Zuweisungen sowie steigenden Ausgaben kann die Stadt Heilbronn dennoch weiterhin erhebliche Investitionen tätigen. Schwerpunkte bilden die Strategiefelder Mobilität und Klimaschutz, Bildung sowie Digitalisierung. Am Donnerstag, 21. Dezember, hat der Gemeinderat der Stadt Heilbronn einstimmig die Satzung mit dem Haushalts- und Finanzplan sowie dem Investitionsprogramm 2023 bis 2027 verabschiedet.

Positives Ergebnis zum Jahresende erwartet

Erst am Montag hatte der Gemeinderat in einer neunstündigen Sitzung über 300 Finanz- und Deckungsanträge aus den eigenen Reihen beraten und abgestimmt. Insgesamt rechnet die Stadt Heilbronn mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von 6,4 Millionen Euro zum Jahresende 2024. Dieses



In seiner letzten Sitzung des Jahres 2023 verabschiedete der Gemeinderat Heilbronn den Haushalt 2024 einstimmig. Foto: Milva-Katharina Klöppel

ergibt sich aus prognostizierten ordentlichen Erträgen in Höhe von 616 Millionen Euro, denen Aufwendungen in Höhe von 609 Millionen Euro gegenüberstehen.

Oberbürgermeister Harry Mergel zeigte sich in der Sitzung darüber sehr erfreut, mahnte aber zugleich: „Zu sehr freuen dürfen wir uns nicht. Denn nach den aktuellen

Rahmendaten werden die Jahre ab 2025 ansteigende Defizite ausweisen.“ Gewerbesteuererinnahmen sind im Haushalt 2024 in Höhe von 140 Millionen eingerechnet, die Grundsteuer mit 32 Millionen Euro. Auf eine Kreditaufnahme kann die Stadt Heilbronn anders als zunächst prognostiziert wie in den Vorjahren auch 2024 verzichten.

Der Schuldenstand des Kämmereihaushaltes (ohne die Eigenbetriebe Entsorgungsbetriebe und Theater) sinkt bis zum Jahresende auf 825 000 Euro. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von sechs Euro. Die Investitionen belaufen sich auf 77,7 Millionen Euro.

Investitionsschwerpunkte bilden die Strategiefelder Zukunftsfähige Mobilität (21 Millionen Euro), Bildungs- und Wissensstadt (16 Millionen Euro) sowie Digitale Stadt. Rund zehn Millionen Euro fließen in Klimaschutzmaßnahmen. Den Stadtteilen kommen rund 31 Millionen Euro der Investitionen zugute, der Kernstadt rund 23 Millionen Euro. Größte Posten im Ergebnishaushalt – das ist der Haushalt, mit dem der laufende Verwaltungsbetrieb finanziert wird – stellen die Transferaufwendungen (235 Millionen Euro) sowie die Personalausgaben (186 von zwei Millionen Euro) dar. Aufgrund der diesjährigen Tarifabschlüsse steigen die Personalausgaben bis zum Jahresende 2024 um rund zehn Millionen Euro im Vergleich zum laufenden Jahr.

jungeRÄTE

Zwischen den Jahren

Rückschau und Ausblick

Für zahlreiche Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren stehen zwischen dem 22. und 26. Januar 2024 Neuwahlen des Jugendgemeinderats an. In einer Rückschau kann ich feststellen, dass die Wahlbeteiligung mit 56,9 Prozent im Wahljahr 2004 einen Hochpunkt erreicht hatte und mit den Wahlgängen der letzten Jahre sich diesem Höchstwert wieder annähert. In diesem Zusammenhang ist es bemerkenswert, dass die jugendlichen Wählerinnen und Wähler, im langjährigen Mittel, nur durchschnittlich zwölf von 20 möglichen Stimmen abgegeben haben. Dieser Umstand könnte auf eine deutlich verbesserungswürdige, allgemeine Wahlwerbung seitens der Stadtverwaltung in Kooperation mit den durchführenden Schulen hinweisen.

Für die kommende Legislatur wünsche ich den Heilbronner Jugendlichen einen kreativen und engagierten Jugendgemeinderat. Ich vertraue auf euer Urteilsvermögen, dass durch die Wahl 20 Jugendliche mit einem ausgeprägten Sinn fürs bürgerliche Gemeinwesen tätig werden. Trotz mannigfaltiger gesellschaftlicher Aufgaben hoffe ich, dass Sie als Heilbronner Bürgerinnen und Bürger mit Zuversicht und dem Wunsch nach baldigem Frieden weitreichender kriegerischer Konflikte den Jahreswechsel begehen werden. Ich wünsche Ihnen fürs kommende Jahr 2024 alles erdenklich Gute, viel Glück und Gesundheit!

Maximilian von der Herberg
Jugendgemeinderat



Gemeinderat entzieht Alt-OB Hoffmann Ehrenring

Mitgliedschaften im Entnazifizierungsverfahren verleugnet – Öffentlichkeit getäuscht

Der Ehrenring der Stadt Heilbronn ist die zweithöchste Auszeichnung für verdiente Persönlichkeiten. Mit einer bisher einmaligen Entscheidung hat der Gemeinderat jetzt dem ehemaligen Oberbürgermeister Dr. Hans Hoffmann dessen Ehrenring posthum wieder aberkannt. Ergebnisse einer Forschungsarbeit zur Heilbronner

Stadtelite nach 1945 haben ergeben, dass Dr. Hoffmann seine politische Biografie in der NS-Zeit fast vollständig verleugnete und so die Öffentlichkeit und den Gemeinderat im Hinblick auf seine Person und seine persönliche Lebensgeschichte getäuscht hat.

Hoffmann war von 1967 bis 1983 Heilbronner Oberbürgermeister,

nachdem er zuvor bereits zwölf Jahre Bürgermeister in Neckarsulm gewesen war. Der Ehrenring wurde ihm 1977 nach zehnjähriger Amtszeit überreicht. In seinem Entnazifizierungsverfahren und auch bei seiner Kandidatur für das Amt des Heilbronner OB machte Hoffmann falsche Angaben und gab lediglich an, Mitglied der Hitler-Jugend

(HJ) gewesen zu sein. Tatsächlich war er aber seit 1934 Mitglied der NSDAP, ab Oktober 1940 außerdem Mitglied der SS, spätestens seit 1941 im Rang eine SS-Oberscharführers. Auf der Grundlage seiner falschen Angaben wurde er 1947 in seinem Entnazifizierungsverfahren als Entlasteter eingestuft und sein Verfahren wurde eingestellt. (pin)

FORUM GEMEINDERAT

CDU

Thomas Randecker
Fraktionsvorsitzender

B90/Grüne

Holger Kimmeler
Fraktionsvorsitzender

SPD

Marianne Kugler-Wendt
Stadträtin



FDP

Nico Weinmann, MdL
Fraktionsvorsitzender



AfD

Franziska Gminder
Stadträtin

**Alles Gute für das Neue Jahr!**

Liebe Heilbronnerinnen und Heilbronner, die CDU-Fraktion wünscht Ihnen für das Jahr 2024 alles erdenklich Gute, ganz viel Gesundheit, persönliches Wohlergehen und Gottes Segen. Möge das Jahr für Sie und Ihre Lieben ganz viele schöne gemeinsame Momente bereithalten! Uns allen wünsche ich vor allem Frieden in der Welt und gegenseitige Achtung und Wertschätzung. Bei den Haushaltsberatungen vor Weihnachten hat die CDU-Fraktion engagiert dafür gearbeitet, dass es für Heilbronn 2024 ein gutes Jahr werden kann: Die Wirtschaftsförderung wird gestärkt, an vielen Stellen haben wir dafür gesorgt, dass weniger Konzepte erstellt werden und dafür aber mehr Sichtbares umgesetzt wird. Durch unsere Anträge werden viele Sanierungsmaßnahmen in Schulen vorgezogen und Kinderspielplätze schneller modernisiert. „Machen, schaffen, tun“, war unser Motto und das werden wir auch im neuen Jahr konsequent verfolgen.

**Für ein grünes 2024**

Letzte Woche schlossen wir die Haushaltsberatungen für 2024 ab. Ergänzend zum Entwurf der Verwaltung stellten wir einige, uns wichtige, Anträge. Nicht für alle konnten wir eine Mehrheit im Ratstrund erreichen, dennoch waren wir GRÜNEN an allen beschlossenen Anträgen (bis auf einen) beteiligt. Es war schön zu merken, welchen Einfluss wir als zweitgrößte Fraktion haben. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.gruene-heilbronn-stadt.de. Dort finden Sie auch unsere Stellungnahme, warum wir mit vollster Überzeugung am Zuschuss für die Antidiskriminierungsstelle festhalten und einer Streichung der Mittel im Zuge der Haushaltsberatung entschieden und erfolgreich entgegengetreten.

Mit diesem Haushalt ist die Stadt Heilbronn für 2024 stabil aufgestellt. Es wird ein gutes Jahr. Dass es das auch für Sie wird, wünscht Ihnen die Gemeinderatsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN von Herzen.

**Zwischen den Jahren ...**

das ist für uns in der SPD-Fraktion zunächst die Zeit für Familie und Freunde und für sich selbst. Zeit für Rück- und Ausblick auf unsere Arbeit im Heilbronner Gemeinderat. In den Haushaltsberatungen für 2024 haben wir viel erreicht, so wurden fast alle unsere Anträge für weitere und höhere Zuschüsse für Verbände im sozialen Bereich von der Verwaltung übernommen und im Gemeinderat bestätigt. Für Kinderspielplätze gibt es 300 000 Euro mehr und für notwendige Erhaltungsmaßnahmen der Maschinenfabrik 250 000 Euro. Für die Sanierung der Schulen stehen 650 000 Euro mehr zur Verfügung und eine Stelle zur Umsetzung wurde geschaffen. Einige Themen werden erst in den nächsten Wochen entschieden, wie weitere Stellen für die Schulsozialarbeit, ein neues Begrüßungspaket für StudentInnen, ein kostenloser Kindersportpass und die Verbesserung der Sauberkeit und Sicherheit in der Innenstadt. Die gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften sollen mit Erbpachtangeboten günstiger Wohnraum schaffen können. Damit sind nur einige der Anliegen genannt. Für 2024 schauen wir auf eine kommunalpolitisch interessante Zeit, denn im Juni sind Gemeinderatswahlen. Wir wünschen uns eine hohe Wahlbeteiligung für die demokratischen Parteien. Kommen Sie gut ins neue Jahr, wünscht Ihnen Ihre SPD-Fraktion.

Mit Optimismus ins neue Jahr!

Auch wenn einige, aber leider nicht alle unserer Anträge bei den jüngsten Haushaltsberatungen von Erfolg getragen waren, ist die FDP-Fraktion insgesamt mit den Beratungen zum Haushalt 2024 zufrieden. Der kommende Haushalt unserer Stadt ist solide aufgestellt, weist vernünftige Investitionen in für uns wichtige Themen wie Bildung oder Infrastruktur aus und ist auch für Unwägbarkeiten gut gewappnet. Gleichzeitig werden unsere Forderungen nach der Fortsetzung einer gebotenen und vernünftigen Haushaltskonsolidierung und einer konsequenten Aufgabenkritik aufgegriffen. Andere unserer Anträge wurden zwar einhellig begrüßt, wie beispielsweise die Einführung einer Ehrenamtskarte oder die Feuerwehre für die Freiwillige Feuerwehr, wurden mit Blick auf das in wenigen Tagen beginnende neue Jahr und einen notwendigen Vorlauf vorerst zurückgestellt, bleiben aber im Fokus. Der ausgeglichene Haushalt ist solides Fundament, optimistisch in das Jahr 2024 zu blicken, in dem sich die FDP-Fraktion weiterhin mit Leidenschaft und Augenmaß für eine positive Entwicklung unserer Stadt und unserer Stadtgesellschaft einsetzen wird. Ihnen wünschen wir einen guten Start in ein gesundes, erfolgreiches und vor allem friedvolles neues Jahr. Ihr Nico Weinmann

Neujahrsgrüße

Viele Bürger haben kritisiert, dass der Weihnachtsmarkt aus kommerziellen Gründen vor dem Totensonntag begann. Leider legen die Aussteller mehr Wert auf Essen und Trinken, als auf das Angebot von Weihnachtsartikeln. Selbst der langjährige Anbieter mit Christbaumschmuck, Spieluhren etc. fehlte. Hoffen wir auf eine Änderung 2024.

Im Vorfeld der Haushaltsverabschiedung 2024 hat die AfD als Einzige neben dem Jugendgemeinderat das Quartierszentrum Augärtele zur Information besucht.

Wir lernten drei engagierte Frauen plus eine Praktikantin sowie die Einrichtung kennen. Die gute Computerausstattung, die üppige, nagelneue Küche sowie die riesige Spielplatzanlage mit Bolzplatz und Sporthalle, etwa 4000 qm, wie man uns sagte, waren beeindruckend. Leider sind Halle und Goppelstraße durch Flüchtlinge belegt und für das Quartierszentrum nicht nutzbar. Ein Umzug des Zentrums in die Goppelstraße 5/1 in den dortigen Kindergarten und die Zusammenarbeit mit der Caritas/Hohenlohe sind für 2024 geplant. Daher halten wir eine Stellenerweiterung erst nach einem erfolgten Umzug für angemessen.

Alles Gute für Neujahr an alle Bürger, die Verwaltung, den Stadtrat und eine erfolgreiche Haushaltsverabschiedung mit besonderem Dank an die Stadtkämmerei.

Adi erhält weiter städtischen Zuschuss

Antidiskriminierungsstelle

Der Zuschuss der Stadt Heilbronn für die Antidiskriminierungsstelle Heilbronn (adi) ist für 2024 gesichert. Der Gemeinderat lehnte in seiner Sitzung am 18. Dezember mehrheitlich die Haushaltsanträge von CDU, FDP, AfD und PRO ab, die städtische Kofinanzierung in Höhe von 10 000 Euro zu streichen.

Oberbürgermeister Harry Mergel stellte sich in der Debatte hinter die adi und betonte: „In unserer bunten und vielfältigen Gesellschaft ist eine Antidiskriminierungsstelle unverzichtbar. Hier geht es auch um die Verlässlichkeit der Stadt Heilbronn gegenüber unseren Partnern, dem Land und dem Landkreis Heilbronn. Die Frage, wie man die Arbeit der adi optimieren kann, werden wir gemeinsam mit dieser besprechen.“

Die adi ist beim Stadt- und Kreisjugendring angesiedelt und wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg mit 40 000 Euro finanziert. Neben der Stadt Heilbronn ist der Landkreis Heilbronn weiterer Geldgeber, ebenfalls mit 10 000 Euro. (red)

imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
25. Jahrgang, Auflage 17.700

Herausgegeben von der
Stadt Heilbronn

V.i.S.d.P.:
Suse Bucher-Pinell (pin)

Stadt Heilbronn, Kommunikation
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288

kommunikation@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Verkauf von Feuerwerk

Ab 28. Dezember erlaubt

Für viele Heilbronnerinnen und Heilbronner gehört ein privates Feuerwerk traditionell zum Jahreswechsel dazu. Das Ordnungsamt weist deshalb darauf hin, dass Feuerwerkskörper der Klasse II ausschließlich an Personen ab 18 Jahre und nur ab Donnerstag, 28. Dezember, bis einschließlich Samstag, 30. Dezember, verkauft werden dürfen. Des Weiteren dürfen diese Feuerwerkskörper nur von Erwachsenen an Silvester und Neujahr abgebrannt werden. Personen unter 18 Jahre dürfen diese Gegenstände weder aufbewahren noch abbrennen.

Da sich durch das Abbrennen der Feuerwerkskörper die Brandgefahr deutlich erhöht und auch erheblicher Lärm verursacht wird, dürfen in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen sowie Reet- und Fachwerkhäusern keine Feuerwerkskörper gezündet werden. Im Übrigen können unvorsichtige Feuerwerker wegen fahrlässiger Brandstiftung oder Körperverletzung belangt und zivilrechtlich zu Schadensersatz verpflichtet werden.

Für Kinder und Jugendliche sind die Aufsichtspflichtigen verantwortlich. Wer gegen die genannten Vorschriften verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet wird. (red)

Adventsgewinnspiel endet erfolgreich

66 glückliche Gewinner

Insgesamt 1216 Kassenbons aus dem Heilbronner Handel und der Gastronomie sind vom 1. bis zum 17. Dezember auf der Webseite zum Adventsgewinnspiel der Stadt Heilbronn und der Heilbronn Marketing GmbH (HMG) hochgeladen worden. 66 glückliche Gewinner wurden vergangene Woche ausgelost und per E-Mail über ihren Gewinn informiert. Insgesamt stand ein Gewinnvolumen von rund 30 000 Euro zur Verfügung.

„Der gesamte Handel konnte erfreulicherweise integriert werden. Das Adventsgewinnspiel hat über die Preise aus dem Heilbronner Handel und der Gastronomie die Angebote der Innenstadt sichtbar gemacht“, erklärt HMG-Geschäftsführer Steffen Schoch. Gemäß dem Motto der Adventsaktion „In Heilbronn einkaufen und gewinnen“, sei das Gewinnspiel direkt den Kunden des stationären Einzelhandels und der Gastronomie zugute gekommen. (red)

Gestärkt durch das Projekt brotZeit

Gerhart-Hauptmann-Schule

Um 7.15 Uhr ist in der Mensa der Gerhart-Hauptmann-Schule in Heilbronn bereits eifriges Geschirrkloppern und fröhliches Stimmungsgewirr zu hören. Es gibt dort seit einem Jahr jeden Tag vor Unterrichtsbeginn Frühstück für die Kinder – auf Initiative des Vereins brotZeit in Zusammenarbeit mit der Grundschule und ehrenamtlichen Frühstückshelfern. Die Nachfrage ist groß, wie Projektleiterin Sophie Hertrich sagt: „Mehr als 50 Kinder kommen täglich zum Frühstück, insgesamt sind es seit Start des Projekts Ende November 2022 an der Schule 9400 Kinder, die das Angebot dankend annehmen.“ Vorbereitet wird das Frühstück von sieben ehrenamtlichen Seniorinnen, die sich in Zweiertams abwechseln.

Seniorinnen und Senioren, die Interesse haben, das brotZeit-Projekt an Schulen in Heilbronn ehrenamtlich als Frühstückshelfer zu unterstützen können sich bei Sophie Hertrich (Telefon 0159 06225297, E-Mail: hertrich@brotzeit.schule) melden. (red)

Von Milva-Katharina Klöppel

Wie heizt Heilbronn? Und wie kann der Wärmebedarf von Bevölkerung, Gewerbe und Industrie bis 2035 treibhausgasneutral gedeckt werden? Antworten darauf gibt der am Donnerstag, 21. Dezember, im Gemeinderat vorgestellte Kommunale Wärmeplan der Stadt Heilbronn. Die gute Nachricht vorweg: Heilbronn könnte theoretisch seinen gesamten Wärmebedarf durch erneuerbare Energien lokal decken. „Der Kommunale Wärmeplan ist ein strategischer Plan, mit dem Ziel, den Wärmebedarf und die Wärmeversorgung auf kommunaler Ebene zu optimieren“, sagt Dr. Bettina Schmalzbauer, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Heilbronn. Er ist spezifisch auf Heilbronn zugeschnitten und analysiert primär die Bereiche Gebäude und Wärme.

Rund 46 Prozent der Häuser haben niedrige Energieeffizienz

Bei der Ist-Analyse wird deutlich: Mehr als 89 Prozent der Gebäude in der Stadt Heilbronn sind Wohnhäuser. Industrie-, Gewerbe- und öffentliche Gebäude machen einen deutlich kleineren Anteil aus und spielen bei der Wärmewende deshalb nur eine untergeordnete Rolle. Mehr als drei Viertel der Gebäude wurden vor dem Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung 1977 gebaut. Das spiegelt sich in einer sehr hohen Anzahl von Gebäuden mit niedriger Energieeffizienz wider. Basierend auf Verbrauchswerten wurde ermittelt, dass rund 46 Prozent, also fast



Insbesondere im verdichteten Innenstadtbereich bietet sich ein Wärmenetz an, das mit erneuerbaren Energien gespeist wird. Foto: Lucas Reyer

die Hälfte aller Gebäude, zu den ineffizienten und unsanierten gehören. Energetische Sanierungen könnten diesen Anteil deutlich reduzieren und die Gesamteffizienz des Gebäudebestands signifikant verbessern.

Nicht viel besser sieht es bei den Heizungsanlagen in Wohnhäusern aus. Von den 19 031 installierten Heizsystemen sind fast 19 Prozent der Systeme älter als 30 Jahre und knapp 47 Prozent liegen im Altersbereich von 15 bis 30 Jahren. Die Wärmeerzeugung wird zu etwa 95 Prozent aus fossilen Quellen (größtenteils Erdgas, gefolgt von Kohle und Öl sowie von Nah- und Fernwärme) gedeckt. Biomasse, Strom und LNG tragen

nur geringfügig zur Versorgung bei. Der Fokus der Wärmewendestrategie sollte daher auf der Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern liegen, die durch die Optimierung und den Ausbau bestehender Wärmenetze, den verstärkten Einsatz von Wärmepumpen sowie die Bereitstellung von Biomasse erreicht werden kann.

Vor Ort den besten und kosteneffizientesten Weg finden

Wie könnte die Lösung aussehen? Ein herausragendes Ziel der Wärmeplanung ist es, den vor Ort besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu ermitteln – die

sogenannte Wärmewende. In Heilbronn könnte damit ein großer Beitrag zum Erreichen des Ziels aus dem Klimaschutz-Masterplan, bis 2035 treibhausgasneutral zu werden, geleistet werden.

Schwerpunkte liegen in der Strom- und Wärmeerzeugung. Für die Stromerzeugung in Heilbronn können vor allem Windkraft und Freiflächenphotovoltaik von Bedeutung sein. Die Potentiale für die Wärmeerzeugung sind im Stadtgebiet räumlich sehr heterogen verteilt.

Den Ausbau von Wärmenetzen (Fern- und Nahwärme) sieht der Kommunale Wärmeplan als Schlüssel der Wärmewendestrategie insbesondere im verdichteten Innenstadtbereich in Heilbronn. Dafür wurden 13 Eignungsgebiete identifiziert, die dafür grundsätzlich passend wären. Für sechs der Eignungsgebiete, die sich in der Heilbronner Innenstadt, Böckingen und Neckargartach befinden, wird ein Umsetzungsbeginn innerhalb der nächsten fünf Jahre empfohlen. Der Ausbau wird in mehreren Phasen erfolgen und von verschiedenen Faktoren abhängig sein. Wird ein Wärmenetz auf erneuerbare Energien umgerüstet, heizen je nach Größe des Gebiets im Idealfall viele tausende Haushalte auf einen Schlag klimaneutral.

Wichtig ist, dass der Wärmeplan als strategische Planungsbasis und nicht als verpflichtende Anweisung zu verstehen ist. Die Stadtverwaltung wird alle zwei Jahre über die Fortschritte des Ausbaus der Wärmenetze informieren.

abfallAKTUELL

Abfallabfahren geändert

Wegen der Feiertage am Montag und Dienstag, 5. und 26. Dezember, müssen die Abfallabfahren in der Stadt Heilbronn verschoben werden:

- Mittwoch, 27. Dezember, verlegt auf Donnerstag, 28. Dezember,
- Donnerstag, 28. Dezember, verlegt auf Freitag, 29. Dezember,
- Freitag, 29. Dezember, verlegt auf Samstag, 30. Dezember.

Ausnahme: In Böckingen werden die Abfahren der Restmüllbehälter, Gelben Tonnen sowie die Abholung der Gelben Säcke nicht verschoben:

- Restmüllabfuhr: Freitag, 29. Dezember

- Gelbe Tonnen/Säcke

Sammelbezirk 3: Donnerstag, 28. Dezember
Sammelbezirk 1: Freitag, 29. Dezember

Wegen des Feiertages Neujahr am 1. Januar 2024 müssen die Abfallabfahren in der Stadt Heilbronn verschoben werden:

- Montag, 1. Januar, auf Dienstag, 2. Januar,
- Dienstag, 2. Januar, auf Mittwoch, 3. Januar,
- Mittwoch, 3. Januar, auf Donnerstag, 4. Januar,
- Donnerstag, 4. Januar, auf Freitag, 5. Januar.

Die Abfuhr/Abholung der Gelben

Tonnen/Gelben Säcke:

- Freitag, 5. Januar, auf Montag, 8. Januar,
- Montag, 8. Januar, auf Dienstag, 9. Januar,
- Dienstag, 9. Januar, auf Mittwoch, 10. Januar

Ausnahme: Die Abfuhr der Biotonnen in Böckingen findet am Freitag, 5. Januar, statt. Die Abfuhrtermine für Restmüllgroßbehälter (660- bzw. 1100-Liter) und Blaue Tonnen (1100 Liter) sind ebenfalls von den Verschiebungen betroffen.

Abfallkalender 2024

Auf der Internetseite [https://](https://abfallwirtschaft.heilbronn.de)

abfallwirtschaft.heilbronn.de kann ein Abfallkalender 2024 mit allen Abfuhrterminen für die eigene Adresse erstellt werden. Die Abfallbehälter müssen ab 7 Uhr am Abfuhrtag am Straßenrand bereitstehen.

Öffnungszeiten Recyclinghöfe

Der Recyclinghof Plus und die Deponie Vogelsang im Entsorgungszentrum Heilbronn und alle anderen städtischen Recyclinghöfe sind am Montag, 1. Januar, und am Samstag, 6. Januar, geschlossen. Um Wartezeiten zu vermeiden, sollten Anlieferungen möglichst nicht direkt nach den Feiertagen erfolgen. (red)

Triathlon 2024 gesichert

Stadt unterzeichnet Vertrag mit Triathlon gGmbH

Gute Nachrichten für alle Freunde des Ausdauerdreikampfs: Die Stadt Heilbronn und die Deutsche Triathlon gGmbH unterzeichneten am Freitag, 15. Dezember, einen Vertrag über drei weitere Jahre der Zusammenarbeit. Zudem wurde direkt im Anschluss die VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG als neuer Titelsponsor der Veranstaltung vorgestellt, die nunmehr den offiziellen Namen VR Bank Triathlon Heilbronn powered by Audi trägt und am Sonntag, 16. Juni, stattfinden wird.

„Der Heilbronner Triathlon hat sich als überregional bekannte

Sportveranstaltung in unserer Stadt etabliert und zu einem Magneten für die Sportlerinnen und Sportler, aber auch für die Zuschauerinnen entwickelt“, freut sich Oberbürgermeister Harry Mergel. „Ich freue mich daher sehr, dass wir die gute Zusammenarbeit mit der Deutschen Triathlon gGmbH fortsetzen und die Veranstaltung Teil unserer vielfältigen Sportlandschaft bleibt.“ Triathlon ist eine Ausdauersportart, bestehend aus einem Mehrkampf der Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen, die nacheinander zu absolvieren sind. (red)



Am Sonntag, 16. Juni, springen die Ausdauerdreikämpfer wieder in den Neckar. Bevor es auf dem Rad und zu Fuß weitergeht. Foto: Stadt Heilbronn

Wieder freie Fahrt

Bauarbeiten in der Saarbrückener Straße beendet

Auf den Moment freuten sich die Böckinger und Frankenbacher besonders: Mit einem Banddurchschnitt gaben Oberbürgermeister Harry Mergel und Bürgermeister Andreas Ringle am Freitag, 15. Dezember, die Saarbrückener Straße wieder frei. Seit März war die wichtige Verbindung zwischen den beiden Stadtteilen Böckingen und Frankenbach für umfangreiche Bauarbeiten gesperrt gewesen.

Die umfangreiche Sanierung war notwendig aufgrund von Spurrillen und weiteren starken Abnutzungserscheinungen der Straßendecke. Zudem wurde das unterirdische

Leitungsnetz erneuert. Bauträger waren neben der Stadt das Regierungspräsidium Stuttgart und verschiedene Versorgungsunternehmen.

Zugleich wurden die Bauarbeiten genutzt, um die Sicherheit für Radfahrende zu verbessern und die Radroute Nordwest als Verbindung zwischen der Innenstadt und den Stadtteilen Kirchhausen und Biberach über Böckingen und Frankenbach auszubauen. Für Menschen mit Mobilitäts- oder Sehbeeinträchtigungen wurden die Kreuzungen in Frankenbach barrierearm umgestaltet. (ck)



Gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Ringle gab OB Harry Mergel die Saarbrückener Straße nach der Sanierung wieder frei. Foto: Claudia Küpper

gemeinderat AKTUELL

Rathausanierung günstiger als erwartet

Gute Nachrichten zum Jahresende: Die umfangreiche Sanierung des Heilbronner Rathauses in den Jahren 2015 bis 2022 ist deutlich günstiger ausgefallen als erwartet. In die Brandschutzmaßnahmen und die Erneuerung der EDV-Infrastruktur hat die Stadt knapp 6,1 Millionen Euro investiert. Damit liegen die tatsächlich entstandenen Kosten, die jetzt dem Gemeinderat vorgelegt wurden, exakt 804 942,72 Euro oder fast zwölf Prozent unter der Kostenberechnung. Grund für die Einsparungen sind teilweise günstigere Angebote als erwartet. Zudem wurden nicht so viele Mittel für unvorhergesehene Maßnahmen benötigt wie befürchtet.

Während der Bauzeit wurden etwa auf allen Fluren des in den 1950er und 1960er Jahren wiederaufgebauten und erweiterten Rathauses neue Brandschnitte angelegt, sichere Fluchtwege durch Brandschutztüren geschaffen und die Lüftungstechnik im Dach des historischen Rathauses brandschutztechnisch ertüchtigt. Zudem wurden vor dem Großen Ratssaal ein Rauch- und Wärmeabzug sowie ein Brandschutzvorhang installiert. Im Zuge der neuen EDV-Installation wurden in den Büros die Fensterbrüstungen von innen wärmedämmend und die Heizkörper erneuert. (ck)

Planungen für neue Sportanlagen gehen weiter

Der Sportverein Heilbronn am Leinbach 1891 e.V. will seine Sportanlagen im Ried in Heilbronn-Frankenbach ausbauen. Unter anderem sind ein Fußballrasenspielfeld und zwei Beachvolleyballfelder geplant. Damit diese Pläne wie mit der Stadt Heilbronn vereinbart umgesetzt werden können, hat die Verwaltung bereits im Mai 2020 dem Gemeinderat den Bebauungsplan 104/10 Heilbronn-Frankenbach „Sportanlagen Leinbach“ im Entwurf zur Abstimmung vorgelegt. Nachdem die Planungen zwischenzeitlich weiterentwickelt wurden, musste dieser Entwurf nochmals angepasst werden. In seiner Sitzung am Donnerstag, 21. Dezember, stimmte der Gemeinderat dem erweiterten Entwurf nun zu.

Gültiges Planungsrecht liegt vor, sobald der Gemeinderat den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan trifft. Damit kann voraussichtlich im zweiten Quartal 2024 gerechnet werden. Dann kann der SV Heilbronn am Leinbach, der aus dem Zusammenschluss von Spvgg Frankenbach und VfL Neckargartach entstanden ist, seine Pläne realisieren. Wie mit der Stadt Heilbronn vereinbart, will der Verein seine Sportanlagen in Frankenbach ausbauen, um dort alle seine Freianlagen zu konzentrieren. Die Freianlagen in Neckargartach werden dann aufgegeben, der Standort Römerhalle jedoch beibehalten.

Für das neue 98 mal 64 Meter große Fußballfeld südlich der Leintalsporthalle an der Würzburger Straße muss der bisherige Bolzplatz weichen. Diesen wird die Stadt Heilbronn durch ein neues umzäuntes Kleinspielfeld südlich des Sport- und Gesundheitszentrums Sportivo ersetzen. (ck)

Tagesaktuelle Informationen finden Sie auf

www.heilbronn.de

VHS-Programm ist online

Frühjahr-/Sommersemester 2024

Das Bildungsprogramm der Volkshochschule Heilbronn für das Frühjahr-/Sommersemester 2024 ist ab sofort auf der Website www.vhs-heilbronn.de abrufbar. Das gedruckte Programmheft erscheint am 22. Januar, das VHS-Semester beginnt am 19. Februar. Mit der Semesterthemenreihe nimmt die VHS in mehr als 30 Kursen, Vorträgen und Exkursionen das Lebenselixier Wasser in den Blick.

Darüber hinaus können Interessierte aus einem gewohnt breiten Bildungsangebot wählen, das die Bereiche „Mensch, Politik, Gesellschaft“ ebenso erfasst wie „Kultur und Kreativität“ sowie „Beruf und Karriere“. Im Bereich „Gesundheit und Bewegung“ stehen über 200 Kurse und Vorträge zur Wahl, die VHS-Sprachenschule hat Kurse zu 23 Fremdsprachen auf verschiedenen Niveaustufen im Programm. Die VHS-Infotheke ist wieder ab 8. Januar besetzt. Anmeldungen sind stets online möglich. (red)

Frankenbacher Spielplatz wird umgebaut

Inklusion wichtiges Ziel

Der Frankenbacher Spielplatz Mahalde 1 wird umgestaltet und bekommt neue Spielangebote: eine Kletterlandschaft mit Rutsche, ein Spielhaus im Sandbereich, einen Wasserspielbereich sowie mehr schattige Plätze, so dass er auch an heißen Sommertagen genutzt werden kann. In die Pläne sind auch Anregungen der Heilbronnerinnen und Heilbronner eingeflossen, die in einer Online-Bürgerbeteiligung Ende Mai ihre Wünsche zur Gestaltung einbringen konnten. Der Entwurf zur Neugestaltung lag jetzt dem Bau- und Umweltausschuss vor. Einstimmig hat er der Realisierung zugestimmt. Thematisch wird der neue Spielplatz an eine Berglandschaft angelehnt. Der Spielplatz ist ein Schwerpunktspielplatz Inklusion. Es wird deshalb darauf geachtet, dass möglichst alle Kinder – mit und ohne Einschränkungen – geeignete Spielmöglichkeiten für sich finden. (be)

Neue Neckartalschule kommt

Entwurfsplanung und Kostenberechnungsschätzung hat der Gemeinderat genehmigt

Von Claudia Kupper

Für die Neckartalschule in Heilbronn-Böckingen soll es einen Neubau geben. Für diesen liegt ein Entwurf vom Architekturbüro Broghammer Jana Wohlleber aus Zimmern ob Rottweil vor, das zusammen mit den Landschaftsarchitekten Sima Breer aus dem schweizerischen Winterthur den Wettbewerb für Neubau und Außenanlagen gewonnen hat. Seitdem haben die Büros zusammen mit der Stadt Heilbronn als Schulträger und in Absprache mit der Schulleitung die Planungen für das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen weiter vorangetrieben. Die sogenannte Entwurfsplanung und die Kostenberechnungsschätzung hat der Gemeinderat am Donnerstag, 21. Dezember, genehmigt.

Gebäude entsteht in Holzbauweise

Geplant ist ein Abbruch des bestehenden Gebäudes und ein dreigeschossiger Neubau in Holzbauweise. Lediglich für das Untergeschoss, die Treppenhäuser, die Aufzugschächte und



Baubeginn für die neue Neckartalschule soll im Frühjahr 2025 sein. Dann wachsen die Grünwaldschule (links) und die Neckartalschule zu einem Campus zusammen. Foto: Visualisierung Stadt Heilbronn

Sanitärbereiche ist Beton unverzichtbar. Die im Erdgeschoss geplante Mensa soll nicht nur der Neckartalschule, sondern auch der benachbarten Grünwaldschule zur Verfügung stehen. Damit beide Schulen zu einem Campus zusammenwachsen, ist vorgesehen die Landwehrstraße zwischen der

Grünwaldschule und der Neckartalschule rückzubauen und sie in einen geschwungenen Fuß- und Radweg umzuwandeln. Die großen alten Platanen sollen dabei erhalten bleiben. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und elektrische Wärmepumpen tragen zu einer klimaneutralen Energieversorgung

des Gebäudes bei. Aus ökologischen Gründen wird das Dach zudem begrünt.

Insgesamt gehen die Planer derzeit von 28 Millionen Euro Gesamtkosten aus. Davon entfallen 24,3 Millionen Euro auf den Schulbau und die Gestaltung der Außenanlagen.

Augärtle wird Quartierszentrum

Anlaufstelle für alle Menschen

Vier Quartierszentren hat die Stadt in den vergangenen Jahren aufgebaut, im April 2024 folgt das fünfte: Das bisherige Jugend- und Familienzentrum Augärtle wird zum Quartierszentrum Augärtle. Der Umstrukturierung sowie der damit verbundenen Einrichtung einer Stelle hat der Gemeinderat zugestimmt. Träger werden die Stadt und die Caritas Heilbronn-Hohenlohe gemeinsam sein.

Das Jugend- und Familienzentrum Augärtle ist bereits seit vielen Jahren im Unteren Industriegebiet aktiv. Es hat sich als eine wichtige Anlaufstelle für die Bewohner etabliert und spricht mit seinen Angeboten vor allem Kinder und Jugendliche an. Im Gegensatz dazu richten sich Quartierszentren an alle Menschen in einem Gebiet. Die Quartiersarbeit im Augärtle wird weiterhin einen Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit haben, da sich hier in den vergangenen Jahren entsprechende Strukturen gebildet und etabliert haben. Darüber hinaus werden kulturelle Angebote sowie Sportangebote ausgebaut. Ein weiterer Fokus liegt auf der Förderung von Begegnungen und dem nachbarschaftlichen Miteinander.

Das Quartierszentrum wird von einem sogenannten Quartiersmanagement geführt. Es soll mit einer Vollzeitstelle ausgestattet werden, die paritätisch zwischen Stadt Heilbronn und Caritas aufgeteilt wird. Dessen Kernaufgabe ist es, die verschiedenen Angebote im Quartier im Blick zu haben und neue zu erarbeiten.

Der Prozess der Heilbronner Quartiersentwicklung nahm seinen Anfang bereits im Jahr 2017. Damals beschloss der Gemeinderat einen Teil der bestehenden Jugend- und Familienzentren zu sogenannten Quartierszentren auszubauen und beauftragte in diesem Zuge die Verwaltung, eine Rahmenkonzeption mit den jeweiligen Trägern zu erstellen. Den Anfang machte schließlich das Quartierszentrum Böckingen, das aus dem Familienzentrum Bürgerhaus Böckingen entstand und zum 1. Januar 2020 eingerichtet wurde. (be)

50 Jahre kommunalpolitisches Engagement

Auszeichnungen für Stadträte Wolf Theilacker und Andreas Heinrich

Gleich zwei Stadträte erhielten in der letzten Gemeinderatssitzung dieses Jahres Auszeichnungen für ihr jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement: Wolf Theilacker von Bündnis 90/Die Grünen für 30 Jahre Mitgliedschaft im Gemeinderat und Andreas Heinrich von der CDU für 20 Jahre. Dafür überreichte Oberbürgermeister Harry Mergel Stadtrat Theilacker das Verdienstabzeichen in Gold des Städtetags Baden-Württemberg und Stadtrat Heinrich das Verdienstabzeichen in Silber.

Wolf Theilacker wurde bereits 1980, dem Gründungsjahr der Grünen-Bundespartei, erstmals

für die Grünen in den Heilbronner Gemeinderat gewählt. Damit ist er Mitbegründer der Grünen in Heilbronn und habe, so Mergel, Geschichte mitgeschrieben. 1992 folgte eine zwölfjährige Auszeit von der Kommunalpolitik. Seit 2004 ist Theilacker wieder im Gemeinderat vertreten.

Andreas Heinrich war erstmals vom 1. November 1999 bis 30. Juni 2009 Mitglied des Gremiums. Nach einer Unterbrechung ist er seit dem 14. November 2013 erneut im Gemeinderat aktiv und prägt als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion das politische Geschehen in der Stadt mit. (ck)



Gratulation zur Ehrung für Andreas Heinrich (links) und Wolf Theilacker von Harry Mergel und dem Gemeinderat. Foto: Stadtarchiv Heilbronn/Kimmerle

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN – AMTSBLATT HEILBRONN NR. 26

Öffentliche Zustellung

Für Herrn [Name], zuletzt wohnhaft [Adresse]

wurde am [Datum], eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsstellungsgesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.44, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Nuber.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Für Herrn [Name], zuletzt wohnhaft [Adresse]

[Name], zuletzt wohnhaft [Adresse]

Für Frau [Name], zuletzt wohnhaft [Adresse]

[Name], zuletzt wohnhaft [Adresse]

Für Herrn [Name], zuletzt wohnhaft [Adresse]

Öffentliche Zustellungen

[Name], [Adresse]

Für Firma [Name], zuletzt wohnhaft [Adresse]

vom 13.12.2023

Für Herrn [Name], zuletzt wohnhaft [Adresse]

wurden Entscheidungen durch das

Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungsstellungsgesetz.

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Öffentliche Zustellungen

Für Herrn [Name], zuletzt wohnhaft [Adresse]

[Name], [Adresse]

Für Frau [Name], zuletzt wohnhaft [Adresse]

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist,

erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsstellungsgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Werner.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für Herrn [Name], zuletzt wohnhaft [Adresse]

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11

Landesverwaltungsstellungsgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Hermann, Zimmer 212, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellung

Für Herrn [Name], zuletzt wohnhaft [Adresse]

eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11

Landesverwaltungsstellungsgesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.64, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Haak.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmanstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/ Entgelt/Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Grünflächenamt	Subreport ELVIS Nr.: E53413791 Neubau Grünanlage Bahnbogen Süd Planungs begleitende Vermessung unverzüglich nach Auftragserteilung - 08.03.2024	09.01.2024, 10.00 Uhr	31.01.2024 Dienstleistungsauftrag nach UVGO